Bierstadter Zeitung Amt&-Blatt.

Ericeint taglich mit Ausnahme ber Sonnine Herringe und fostet wonatlich Maining, incl. Bringerlohn. Durch die Dest bezogen viertelfahrlich Mart 1.- und Beftellgeld.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

Betitgeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen und Angeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 30 Pfg. berechnet. Gingetragen in ber Boftzeitunge-Bifte unter Dr. 1110a.

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig

Gernruf 2027.

(Umfaffend Die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Inftadt, Rloppenheim, Daffenheim, Debenbach, Raurod, Rorbenfiedt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Redaktion und Geschäftsstelle Bierftadt, Gde Morig. und Roderstraße Redaftion, Druf und Berlag Beinrich Schulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Montag, den 15. Juni 1914.

14. Jahrgang

Das neue Postscheckgeset.

Sahlung seinzahlung mittels 3 ahllarte sind bom gin die Einzahlung mittels 3 ahllarte sind bom gin die Einzahlung mittels 3 ahllarte sind bom gin die Einzahlung mittels 3 ahllarte sei Beträzigen bon mehr als gen die die Mark 5 Pfg., dei Beträgen bon mehr als gen die 500 Mark 5 Pfg. und für mehr als 500 Mark weitere se 500 Mark 5 Pfg. Die Gebühren sind bigt weitere se 500 Mark 5 Pfg. Die Gebühren sind bigt worden, dagegen sind die von 1000—10 000 M. 19000 Wesenklich ermäßigt. So beträgt die Gebühr für 10 Pfg.

ig bur iede Ausjahlung ist vom Austraggeber, wie dom Kontoinhaber, zu entrickten: eine seine Geson stontoinhaber, zu entrickten: eine seine Geson einem 5 Psa.: außerdem eine Steigerungsgebühr detnages, wie dies ichon dieser der Fall war. Will miemanden, wie dies ichon dieser der Fall war. Will miemanden, der tein Posischerdentoverigt, einen Bestellt, so hat der Kontoinhaber dasür 5 Psa. + 14 die jede Ueberweisung von dieser die Vorschaften.

bild ziede Ueberweisung von einem Posischesten and ein anderes sind vom Austraggeber 3 Psa. turickten, wie das auch dieher Borichtst war.

auf ein anderes sind vom Auftraggeber 3 Psg.
intricten, wie das auch bisher Borschrift war.
It Befanntlich wird dis jezt, wenn auf einem wehr als 600 Posten gebucht waren, von der kweitere Buchung vom kontoinhaber eine Zuschlagsdie des Frederes. Diese fällt nun bom Eine Reuerung ift auch darin eingetreten, daß die

Eine Neuerung ist auch darin eingetreten, daß die Abltarten form ulare, die die dasin nur von deichsposiwerwaltung zu beziehen waren, fünstig des der Brivatindustrie bezogen werden können. Sahltartenformular erfährt allerdings eine Aende-io daß es sich empfiehlt, mit dem Bezuge der Sormulare zu warten, bis das neue Muster

ist.

Las neue Postschedgesch bringt also für das Bubliland der Gebühren und eine Berein fachung des dere Boltschein und eine Bereinsagling der bas bas bas beitsche Bestehren gestellt wohl annehmen läßt, daß das bas beitsche Bestehren eine erhebliche Förderung und beitet bestehre und Berallgemeinerung des so bestehren Bahlungsmittels auch für kleinere und Erwerbsbetriebe im Gesolge haben

Englische Zurückweisung deutscher Einwanderer.

Die englische Einwanderungsbehörde hat am Die englische Einwanderungsbehorde gat beil sie junge deutsche Kaufleute zurückgewiesen, beil fie sich nicht vor ihrer Ankunft in England Stelbesichert hatten. Der Borsigende der Einwande Mathehorbe sagte, es seien zwar intelligente junge in in faut Buchhatterposten und geringeren Stellunin taufmannifden Betrieben in England fei fo the das man nicht auch noch auständische Konturber Rossen dürse. Dazu äußert sich der Sefrebet National Union of Clarks, Mr. Hughes, daß bet National Union of Clarks, Mr. Dugges, bet Union nichts gegen die deutschen Clarks einzudelben habe, wenn diese durch Zuschäffe aus der beinet infigen, wenn diese durch Zuschänder zu untertingt instand gesetzt würden, die Engländer zu unter-Dies ist aber häufig bei den jungen Leuten Beigt ihneben, bei den jungen bei ber jungen bei beren Gleen fie nach England schiden, um tholig deren Eltern sie nach England sonnen, aubieren und englische Geschäftsmethoden zu

Sollte sich die borstehende Meldung von der Zurückening beutscher einwandfreier Kaufleute bewahrheische darin ohne Zweisel eine ichwere Nechtscheingsgegeich gertichtand vor. Denn nach dem Einzeltzigegeich für das Rereinigte Königreich von gegeset für das Bereinigte Königreich von unien und Irland vom Jahre 1905 können assanden nien und Frland vom Jahre 1905 tonnen ich bir fan wegen förperlicher und geistiger Krantnan wegen förperlicher und geistiger Krantattander nar und Irland vom Jahre 1000 geistiger Kranten hiracksewiesen förperlicher und geistiger Krantdam seig dewiesen werden. Gesunde Bersonen missen
folden 100 Mart und für Familienangehörige
en in bestimmte Arten von bestraften Berbrechern
das das And hinelingelassen, wodurch aber das
teligiöse Asplrecht nicht berührt werden
das lät religiöse Asplrecht nicht berührt werden
das lät eiligiöse Asplrecht nicht berührt werden
das lät sich also wohl nur vermuten, daß die
das längen Leute eben nicht im Besitze der distilitation führen gelbesein sicht im Besitze der Gelbsumme gelbesen sind.

Gegen die Sozialdemofratie.

)(Dit der jogialdemotratifden Temonstration bei dem Raiserhoch im Reichstage beschäftigte sich noch ein-mal eingehend die "Nordd. Allg. 8tg." in ihrem Rüc-blic in der Sonnabendnummer 137 bom 13. Juni. Das offigiose Organ erklärt in der Ginleitung: "Alls wir bor drei Wochen hier die Hoffnung aus-

fprachen, daß die burgerlichen Barteien bas Erforderliche tun werben, um bem Raifer im Reichstage Die ihm gebuhrende Aditung ju fichern, fprach man in einigen Blattern bon Rompetengüberichreitung und offigiofen Redheiten. Huch in linteliberalen Rreifen wird feitbem die Erfenntnis gewachsen sein, bag man im Lande allgemein Mag-nahmen der bürgerlichen Barteien erwartet. Man municht ben Raiser nicht einer Wiederholung der sozialdemotratiichen Demonftration ausgesett gu feben, und man ift bie weit nach rechts bin ber Meinung, daß es gunachft Cache bes Reichstages fein wird, Achtungsverletungen gegen bas Dberhaupt bes Reiches im Saufe bes Reichstages einen Riegel borgufdieben."

Sodann gibt die "Nordd. Allg. 3tg." die Auslassungen der "Nationalliberalen Korresp." gegen die Demostration der "Genossen" wieder, ferner eine lange Albhandlung der "Grenzhoten" zu dem gleichen Thema. Hierauf wird die württembergische Auflösung der "freien Jugendorganisation" in zustimmendem Sinne und schließlich das Arteil über die sozialdemofratischen Lenkmalssreder einer Erörterung unterzogen. Wan geht wohl nicht sehl, wenn man in viesen saft die ganze erste Seite des offiziösen Blattes füllenden kunstlissiungen eine Korhereitung dessir erhlicken der Auslassungen eine Borbereitung dafür erbliden darf, daß nicht nur von Preußen, sondern auch von Reichs wegen ein allgemeines Berbot der sozialdemokratischen Jugendorganisationen in Borbereitung ist.

Neue Rriegslage auf dem Balfan.

Gin griechisches Altimatum.

() Die griechische Regierung hat ber Pforte eine Rote zugeftellt, die in der icharfften und bestimmteften Form Die fofortige Ginftellung aller Griechenverfolgungen in ben türfifden Gebieten und vollen Erfat für ben angerichteten Schaben an griechifdem Eigentum verlangt.

Die scharfe Sprache, die Benizelos in der griechischen Kammer gegen die Türkei geführt hat, und insbesondere die Drohung mit der Annektion der Alegais ichen Infeln machen den Diplomaten in Wien ernfte Sorge, aber für ganz hoffnungslos wird die Lage noch nicht gehalten. Bor allem fehlen den Türken noch die Treadnoughts, ohne die sie den Griechen gar nicht die Treadnoughts, ohne die sie den Griechen gar nicht zu Leibe gehen können. Allerdings wird von der Jdee gesprochen, daß die Griechen im Konfliktsfall, um für Serbien einen Bündnisfall zu schafsen, selber in Thrazien einrücken würden, um dadurch die dulgarische Gegenwehr herauszufordern. Damit würde der ganze Balkan in Brand gesett. Erfreulich aber ist es, seststellen zu können, daß zwischen den Treibundmächten die engste Fühlung besteht.

Aus bester griechischer diplomatischer Luelle berlautet, daß der griechische Gesandte dem Großweste in Konstantinopel mündlich erkärt hat, daß die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei einen gesährlichen Charafter annehmen würden, falls die irregulären Truppen, die Aiwali einschlössen, in die

regulären Truppen, die Aimali einschlöffen, in die Stadt eindringen und fich bort unliebsame Borfalle

ereignen follten.

Schliefung Der Athener Borfe.

Die Regierung hat nach Berftandigung mit ber Na-tionalbant und bem Borfenrat die Schliegung ber Borfe in Athen angeordnet, folange die Lage un-

Tie von der Regierung verfügte Schließung der Athener Börse ist, wie offiziell mitgeteilt wird, nur als eine Borsichtsmaßregel aufzusassen. Die Regierung verfolgt mit der Schließung lediglich den Zweck, zu versindern, daß unter dem Eindruck der Nachrichten über den Stand der Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei eine Baissebewegung einsetzt, die mit schweren Berlusten für das Kapital wie für die Allgemeinheit verbunden sein könnte.

Cemeinfame Rote Der Machte.

Um friegerischen Berwidelungen zwischen ber Turfei und Griechenland vorzubengen, ift eine gemeinfame Borftellung der Großmächte fowohl bei der Pforte wie auch in Athen geplant. Sie foll bereits unmittelbar bevorstehen.

Butgariene Mentralität.

Die bulgarifche Regierung ift fest entichloffen, im Falle eines griechisch-türtifden Arieges ftrengfte Dentralität gu magren. Sie murbe meber ben Durchmarich griechifcher noch türkifcher Truppen durch ihr Gebiet bulden und einem solchen Bersuch bewaffneten Widerstand entgegenstellen. — Diese Haltung Bulgariens
ist von sehr großer Wichtigkeit, da ein Landkrieg
swischen der Türkei und Griechenland, die keine gemeinsame Grenze besitzen, nur möglich wäre, wenn eine ber beiden Armeen bulgarifches Gebiet gu feiner Operation benuten würde.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 13. Juni.

- Der Raifer, ber am Conntag morgen nach 811fr wieder in Botsdam eintraf, hat mittags ben Kardinal-Erzbifchof hartmann in Botsdam empfangen. Der Kirchenfürft wurde fodann gur Tafel zugezogen.
— Der Kronpring begab fich am Connabend abend

bon Berlin nach Boppot, wo bereits feine Gemahlin mit den Rindern in einer Billa Aufenthalt genommen bat.

Der Aronpring Rupprecht bon Babern machte am Freitag nachmittag bem Reichstangler b. Bethmann Sollweg einen Befuch.

:: Der Kaiser in Konopischt. Bei heiterem Wetter tonnte am Sonnabend die Besichtigungssahrt durch das Mevier programmäßig fortgesetzt werden. Die Fahrt, un der sich Kaiser Wilhelm, Erzherzog Franz Ferdinand, die Herzogin von Hohenberg, die Gäste und die Suiten beteiligten, ging vom Schloß aus durch den Großtiergarten nach Jabrovbest. Kaiser Wilhelm äußerte piederholt sein lehkastes Entröden über das reizende wiederholt sein lebhaftes Entzüden über das reizende Dörschen. An Babrovesk vorbei ging die Fahrt nach dem Meierhof Chwosen. Hier wurden die Automobile bestiegen, und durch das Sophienrevier ging die Fahrt nach der Kirche von Chwosen. Die Fahrt verließ in nuregendster Unterhaltung, und in bester Stimmung kehrte Kaiser Wilhelm in das Schloß zurück. :: Ein prensenseindlicher Zwischenfall in Luxem-burg ereignete sich in Luremburgs Residenzstadt. Eine

burg ereignete sich in Lugemburgs Residenzstadt. Eine tausendtöpfige Bolksmenge zog vor das Schloß und rief: "Bir wollen keine Preußen sein." Eine Bickelhaube und eine preußische Offiziersunisorm wurden verbrannt. Den Anlaß zu diesem Narrenstreich bot bie siegreiche Kandidatur des großherzoglichen Kammer-herrn Lamoral de Billers bei den Kammerwahlen am Mittwoch. Der lugemburgische Kammerherr war ehemaliger preußischer Dssizier und siegte bei der Wahl gegen einen Kandidaten des Linksblocks. ::57000 Mehreinbernsungen. Im preußischen Heer lind zu den diesischeragen Reserves und Landunchre

find zu den diesjährigen Reserve- und Landwehr-übungen insgesamt 416 960 Einberufungsbefehle ausgegeben worden. Die Bahl ber biesfährigen Mehreineinberufungen ber Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes gegenüber bem Borjahre beträgt 57 300 Mann.

es gegeniber dem Borjahre betragt 57300 Mann.

:: Zweisampf und Reserveoffizier. Die "Nordd.
Allg. Stg." schreibt: "In der Presse ist mehrsach erwähnt worden, daß bei einzelnen Bezirkstommandos
den Offizieren des Benrlaubtenstandes eine Abhandlung zugänglich gemacht worden ist, die sich mit den
Pflichten der Offiziere bei Ehrenhände kahn besast und die unter anderem folgenden Sag enthält:
"Allgemein satisfaktionsunfähig sind nur die Personen melde durch ehrengerichtlichen Saruch aus dem Ossi-

nen, welche durch ehrengerichtlichen Spruch aus dem Difi-Bierftande entfernt, oder durch richterlichen Spruch thret burgerlichen Chrenrechte verluftig gegangen find, ober welche burch fruhere notorifche Berlegung ber Ehrenpflichten (Allehnung bes Duells ufm.) ber allgemeinen Ich : tung berluftig gegangen find."

Die Preffemelbung ift, wie nunmehr festgestellt wor-ben ift, richtig. Es wird aber gleichzeitig darauf hingewiesen, daß es sied aber gleichzeitig butung hingewiesen, daß es sich lediglich um eine Privatarbeit handelt, umd daß deren Inhalt in mehreren wichti-gen Punkten, insbesondere in bezug auf den angeführten Eat, nicht der Auffassung der maßgebenden Stellen entspricht. Die Heresberwaltung wird, wie wir hören, dieserhalb das Ersorderliche beranlassen. — Diese offiziöse Erklärung war allerdings sehr notwendig. Merk-würdig aber ist die offiziöse Erklärung, daß jene den Ofsizieren des Beurlaubtenstandes zugegangene Order "lediglich eine Pridatarbeit" war. Haben denn die Ofsiziere des Beurlaubtenstandes auch don pridater

Seite Borickriften entgegenzunehmen?

:: Ver "Hohenzollernkanal", so wird die neue Bezeichnung für den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin, der am 17. Juni im Beisein des Kaisers seine Einweihung und Eröffnung erhalten wird, lauten. Die disherige Benennung war insosen irresührend, als sie zu Unrecht auf die Möglichkeit des Berkehrs den Seelchiffen auf der neuen Pasiserstraße schließen bon Seefchiffen auf der neuen Bafferftrage ichliegen

laffen tonnte. :: Auflösung der sozialdemokratischen Augendorga-nisationen. Bom baherischen Staatsministerium des Innern wurde der "Rürnberger 28tg." auf Anfrage, ob die Meldung von der beabsichtigten Ausstäng der gejamten fozialdemofratifden Jugendorganifationen int gangen Reiche, also auch in Babern, den Tatsachen entfpräche, mitgeteilt, daß die gewünschte Auskunft nicht erteilt werden könne. Es scheinen also in der Lat Berhandlungen in dem angedeuteten Sinne zu schweben,

Europäifches Ausland. Defterreich=Ungarn.

I Unter Epionageverdacht ju Gunften Englands murde in Bien die Baronin Murmann bon Marchfeld berhaftet. Die Sausdurchfuchung forderte belaftendes Da

terial gutage. Die Baronin war bereits bor gwei Jahren, ale ihr Cobn, ein öfterreichifder Diffigier, in ruffifche Dienfte trat und in Bien wegen Spionage verurteilt worden war, gleichzeitig mit bem Gohn in Unterfudung gezogen worden, bann aber wieber, ba ber Berbacht nicht ausreichte, freinelaffen worben.

Granfreich.

2 Der Sturg bes Minifterinme Ribot ift, wie borauszusehen war, am Freitag bei feiner erften Borftels lung in ber frangojifden Rammer bereits erfolgt. Rach einer langen bewegten Debatte erhielt bas Rabinett 262 gegen 306 Stimmen, Die fich auf Die folgende Digtrauenstagesordnung der Geeinigten Radi falen bereinigten: "Die Rammer ift, indem fie ben Bil-Ien ber Bahlericaft refpettiert, entichloffen, aur einer Regierung ihr Bertrauen gu bewilligen, Die fabig ift, Die Einigfeit der Rrafte ber Linten gu bermirflichen." Die gejamte Linke nahm bas Abstimmungsergebnis mit tofendem Beifall auf. Ribot berließ mit den Miniftern barauf ben Sigungsfaal und unterbreitete bem Brafibenten Boincare ben Rudtritt bes Rabinetts. Boincare nahm die Demiffion an und erfucte bie Minifter, die laufenden Geschäfte weiterzuführen. - Der Gubrer des fommenden Minifteriums burfte Bibiani mit Combes fein.

Bine ruffifche Warnung an den frangöfifchen Links blod beröffentlicht Die "Betersburger Borfengeis tung' burch einen Leitartifel, ber aus ber Feber bes rufe fifchen Kriegeminifters General Guchomlinow frammen foll. Der Artitel ift betitelt: "Rugland ift bereit, Franfreid muß es auch fein!" Der Berfaffer befteht mit Rachdrud auf der unbedingten Rotwendigfeit für Granfreich, bas Gefen über bie breijahrige Dienft= Beit aufrecht gu erhalten.

Schweben. Bwei ber Spionage verbachtige Ruffen wurden im Stodholmer Scharengarten benhaftet und einftweilen im Untersuchungsgefängnis untergebracht.

Ruftlant.

T Die frengoische Anleihe. Der grangofifche Minifter-rat hat am Freitag die Sobe ber Anleihe auf 900 Million en feftgefett. Die Unleihe foll in 31/2 prog. in 25 Jahren rudgahlbaren Obligationen begeben werben. Das Unleiheerträgnis wird für die angerordentlichen Greres- und Marine-Ausgaben fowie die auferordentlichen Ausgaben für Maroffo bermendet werben.

Cerbien.

Die Flucht aus ber Belgrader Festungshaft ift zwei ferbifden Offigieren gelungen. Schiloto Stejanowitich und Bowan Sowanowitich, swei gemejene Infanteriehauptleute, bie wegen berichiedener mahrend bes Rrieges begangener Bergehen sowie wegen Feigheit gu gwangig Jahren Fefinngehaft berurteilt murben, erbrachen in ber Racht auf Sonnabend mittels einer Sade ihr Gefangnis in einem einfamen Saufe ber Belgrader unteren Festung und entflohen, mahrend die Bache fich am anderen Ende bes Saufes befand. Gie hinterliegen ein Gdreiben, Die Militarmache moge für ihre Blucht nicht gur Berantwortung gegogen werden, da jie unichuldig fet, und bag fie wieder gu-

Chanten. * Gine Buchthausmenterei ereignete fich in Gigue. ras (Spanien) mahrend die Truppen und ein Teil des Bersonals an der Frohnleichnamsprozession teilnahmen. Die Menterer griffen mit Deffern und Revolbern semaffnet, Die Angestellten an. Der Direttor murbe burch eine Rugel in ben Ropf getotet, zwei Lingestellte murben fcmer berlett, auch neun Gefangene erlitten Berletungen. Die Truppen ftellten bie Ordnung wieder her. Die Radelsführer ber Menterei murben in Retten gelegt.

Aus Stadt und Land.

** Der Luftfrenger "3. 1" verungludt. Der Dilitarluftfreuger "3. 1" ift am Sonnabend mittag furg bor 12 Uhr bei Diedenhofen (Lothr.) verungliidt. Das Luftichiff, bas ohnehin durch Regen ftart beschwert

war, wurde durch eine fentrechte Bo ju Boben gebrudt und fnidte zwifden ber hinteren Gondel und dem Steuer rechtwintlig Durch. Das Luftichiff muß borausfichtlich gang abmontiert werben. Berlett wurde ein Oberfeutnant. - "B. 1", bas altefte noch im Dienft befindliche Beppelin-Luftichiff, wurde gu Beginn bes Jahres 1909 bom Reich angefauft; es ift 136 Meter lang, hat 11,7 Meter Durchmeffer und faßt in 27 Gaszellen 12 500 Rubitmeter Gas. Es hat einen 21% tionsradius bon über 30 Stunden.

** Die Gieberggejahr auf bem Dzean. Der "3mperator", der der Hamburg-Amerika-Linie gehört, ist am Freitag, aus Newhork kommend, im Hafen von Cherbourg eingelaufen. Das Schiff hat eine durch-ichnittliche Geschwindigkeit von 23,46 Knoten erzielt. Die Jahrt ist etwas langfamer gewesen als die vor-aufgegangene, doch erflärt der Kapitan des Schiffes, daß er gezwungen war, mit großer Borsicht zu fahren, Da mehrere riefige Gisberge auf ber Sahrtroute bes Dampfers fignalifiert worben waren. Der "Imperator" ift um mehrere Grad füdlicher gefahren als gewöhn-lich. Einer der Eisberge war von Bord des Schiffes aus deutlich zu sehen. Der Anblid des Eisberges, gegen den der "Imperator" sich wie ein Spielzeug ausnahm, übte auf die Passagiere großen Eindrud aus.

** Umerifanische Goldtransporte nach Europa. Fast alle transatlantischen Tampfer, welche Newyork ber-lassen haben, führen große, für Europa bestimmte Gold-transporte mit. An Bord der augenblicklich auf dem Wege nach Europa befindlichen Dampfer "Kronprinz Wilhelm" und "Savoie" sind für 47 Millionen Mark Gold verladen worden, das für die Bank von Frank-teich bestimmt ist, während der "St. Paul" und die "Decanie" zusammen 26 Millionen Mark Gold nach

Europa bringen.

** Gelungene Glucht aus dem Gefängnis. Große Mufregung gab es Freitag nachmittag im Landgericht zu Raffel. Dort waren zwei schwere Ginbrecher, Die gemeinsam zwölf Einbruchebiebstähle verübt hatten, ber eine namens Siebert ju 10 Jahren Buchthaus, der eine namens Siebert zu 10 Jahren Zuchthaus, und der andere, der Schlosser Gutermuth, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Gutermuth wurde in einer nächst dem Schwurgericht gelegenen Zelle untergebracht. Etwa eine Stunde nach seiner Inhastierung kam ein Beamter des Gerichts und fragte den Gerichtsdiener, weshalb Gutermuth auf freien Fuß gesetzt worden sei. Die Gerichtsdeamten sahen nach und entdecken, das Gutermuth der nan Beruf Schlosser ist zwei Gienskannen muth, der bon Beruf Schloffer ift, zwei Gifenftangen aus dem Fenster gebrochen und dann 20 Meter tief auf den hof hinabgesprungen ist. Er kam anicheinend unverlett davon. Alle Nachforschungen nach seinem Berbleib waren bisher ergebnissos.

Berbleib waren bisher ergebnistos.

** Pulvermühlenexplosion. In Beszterczebanha in Ungarn explodierte eine Schiespulvermühle dadurch, daß bei einem Hammerschlag auf einen Nagel Funken sprühten. Trei Arbeiter wurden getötet, eine Fran lebensgesährlich verletzt. Ein Kind, das sie auf ihrem Urm hatte, und andere Arbeiter blieben unverletzt. Gladlicherweise waren am Tage borber 500 Kilogramm Schiefpulber abgesandt worden, so daß sich wenig Er-

plofioneftoffe in der Muhle befanden.

Mleine Radrichten. MIS am Freitag abend ein Chauffeur in Reufolln-Berlin die Selchowerstraße entlang fuhr, rannte er gegen ein quer über die Strafe gespanntes Draftfeil, ohne fich

ju berlegen. Der Tater ift unbefannt.

MIs am Freitag Die 28 Jahre alte Befigersfrau Gouls aus Dambed (Mitmart) mabrend eines Bewitters auf einem Wagen in Begleitung bon zwei anderen Frauen nach Saufe fuhr, murde das Fuhrwert bon einem Bligichlag getroffen. Frau Schulg mar fofort tot, die beiden anderen Frauen murden bom Bagen geschleudert, blieben aber

Infolge ichlechten Funktionierens ber Bremfe entgleifte bei ber Station Itu bei Abbagia (am Quarnero in Bftrien) ein mit Arbeitern vollbesetter Bagen ber eleftrifchen Stra-genbahn. Sieben Arbeiter erlitten erhebliche Berletungen.

Bei der am Donnerstag in Tarnow (Galigien) abgehaltenen Frohnleichnamsprozeffion flieft ein Teilnehmer mit ber Fabne gegen ben Lettungsbraht ber Strafenbahn fie gerriß und fiel in die Bolfsmenge. Bei der hierbeit binabenen Banif murben 25 fiandenen Panit wurden 35 Berfonen berlebt

Ein Sergeant der Maschinengewehrabteilung de nigsgrenadiere in Liegnig (Schlesien) hat am sin seine Brant und ihren fünfjährigen unehelichen und hierauf lich in ihr ge und hierauf fich felbft erichoffen, well bet großen hindernife entoegentanden großen Sinderniffe entgegenftanden.

Rach einem aus Salifar (Ren Schottland) eine fenen Telegramm wird bort ber Bampfer ,,Monimast bermißt. Man fürchtet, bag er mit feiner ganten

Gerichtstaal.

Turteil im Mühlhaufener Etreitprozek. Rad gittiger Berhandlung murbe am Streitprozek. tägiger Berhandlung wurde am Freitag furs per abends im Mühlhaufener Streitprozeg ber angeflagt balteur Franz Geiler bon ber "Mühlhausents geitung" wegen öffentlicher Beleidigung nach Barage 186 und 200 des R.S.B. zu drei Monaten ben Roften des Berichnen n is und den Koften des Berfahrens verurteilt. Pen bei digten wurde die Bejugnis ju gesprochen, bas lietet fünf Mühthausener Zeitungen auf Roften des Anzellest beröffentlichen zu lassen. Der Staatsanwalt hatte nate Gefängnis, Publikationsbesugnis und Auferleste jämtlicher Kosten bantrage jamtlicher Roften bantragt.

Abgeordnetenhaus.

Bebor das Abgeordnetenhaus in der fannt, es eigene Angelegenheiten erledigen Aumächst nur es eigene Angelegenheiten erledigen. Junächt is ein Antrag des Ministeriums, daß sich das Ibr netenhaus vom 16. Juni dis zum 10. November tagen solle, daß ober einischen istignen tagen folle, daß aber einige Kommissionen ich tagen follen, angenommen. Gine furze, aber ich Geschäftsordnungsdebatte drehte sich barnach brage, ob den Kommissionsmitgliedern. Die n des Sommers die parlamentarische Arbeit so follen, Tagegelder auch für die Reisetage Diate den sollen. Der Brässent erklärte, daß wird-für Reisetage zu gewähren seien. Danach surd-kurzer Beratung die Genehmigung zur straße Berfolgung des Abg. Hammer im Privatklageber wegen Beleidigung gegen die Stimmen schrittler und Sozialdemokraten erteilt. Ein so mokratischer Antrag auf Einstellung eines Diste mofratischer Antrag auf Einstellung eines Difili berfahrens gegen ben Abg. Dr. Liebfnecht wurde gibe gleichen Stimmen an die Geschäftsorbnungen miffion berwiesen Sierens mission berwiesen. Sierauf wurde die erfte tung des

fortgeführt. Abg. Delbrüd (konf.) wünschte die glebenning der Fideikommißbildung auch auf den Sielichen Besth. Der Centrumsredner Graf ichloß sich diesem Runscha aus Genducktschaft fclog fich diesem Bunsche an. Landwirtschaftsn Freiherr v. Schorlemer hielt es für unnt Bestimmungen des Gesegentwurfes auf Die ba Besitzungen auszudehnen, wohl aber für empte wert, den Bünschen des Bauernstandes burch nung des Angerhausschaft nung des Anerbenrechts entgegenzukommet. Eder Binsen (natl.) verlangte, daß neben dem grundbesits vor allem auch der Bauernstand geben verde. Der freikonserbative Abg. Graf wandte sich gegen eine reichsgesetzliche Regelnt sidellommißrechts, weil die verschiedenen und sich historisch verschieden entwicklich haben, fich historisch verschieden entwifelt haben, bas jich auch gegen ben Centrumsantrag aus, ber bas auf bänerlichen Besitz ausgedehnt wissen will ihm bemängelte der Fortschrittler Pohl sein llebersichtlicheit und Shstemlosigkeit des Gesehnt Wissen der Kortschrittler Pohl sein llebersichtlichkeit und Shstemlosigkeit des Gesehnt Rach Kerrn d. Heb de brand (kons.) sprach er old (Etr.), der den Antrag seiner Partei auf gänzung des Gesehes durch Ausdehnung auf dienerlichen Besitz zurückzog. Die Borlage ging ankommission, und nach einer kleinen Geschäsissoch debatte vertagte man sich auf Dienstag. Dann seine debatte bertagte man sich auf Dienstag. Dann for gemeinsame Schlußsigung der beiden Häuser des kriften Landtages freiten gifchen Landtages ftattfinden.

Solof und Saide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonon. (Rachbrud verboten.)

D bu wilbe, wilbe Saibe, Du obe, einfame bu Im braunen, ichmudlofen Rleibe, In beiner buftern Ruh: Dich lieb ich aus tiefftem Bergen; 3ch traumte in beinem Ccos Ginen Traum bon brennenben Schmergen, Bon feliger Liebe Los.

Die untere Salfte der Saustur bes Alofterpachters Berend Uphoff war jugeflintt, die obere ftand weit offen. 3m hintergrund bes großen Ruchenraumes, in welchen man burch bie besagte Tur unmittelbar eintrat, brannte auf bem aus Ziegelsteinen aufgemauerten Berbe ein machtiges Torffeuer. Durch bas offne Quabrat ber Tur und burch bie fleinen, beigefaßten Scheiben ber gu beiben Geiten befindlichen Tenfter brangen warme, rote Lichter in bie beginnende Dammerung eines froftigen Oftoberabends binaus. Erop ber vorgerudten Stunde tonte von ben Felbern binter bem Saufe noch lautes Reben, ber bumpfe Suftritt eines Pferbes auf weichem Aderboden und bas Knarven eines fanblichen guhrwerfes. Die Leute hafteten fich, bie Rartoffelernte zu beenden, benn es war Samstag und bas Better zweifelhaft; bis Montag früh tonnten bie jett noch trodenen Telber gang burchweicht fein.

In ber Ruche mar bie Frau bes Bachters fleißig baran, bas Abenbeffen ju bereiten. Gie war eine große, magere Frau, über bie Mitte bes Lebens binaus, aber gefund und ruftig. Dit Leichtigfeit bob fie ben machtigen Topf mit Grupenmilch vom Feuer und ftellte ihn feitwarts in bie Glut. Dann bing fie bie umfangreiche Bfanne auf und begann einen ber biden Ruchen von Buchweizenmehl und Sped zu baden, welche ber westfälische Bauer fast allen übrigen Speifen vorzieht.

In ber Mitte ber Ruche ftand ein großer Tifch, an welchem bie Sausgenoffen ihre famtlichen Mablzeiten ein-zunehmen pflegten. Er war bereits mit einem reinlichen Leinentuche bededt; tiefe Binnteller maren aufgestellt, und Löffel lagen baneben. Die Frau ftellte noch einen Teller mit geschnittenem Brot und Gals bagu. Dann sette fie

einen Stuhl an bie bem Berbe junachft befindliche fchmale Seite bes Tifches und rudte bie bolgernen Bante gurecht, die an den beiden Langfeiten ftanden. Den ingwischen fertig geworbenen Ruchen ließ fie aus ber Pfanne auf eine aus Beiben geflochtene Matte gleiten und fing an, einen zweiten zu baden. Da fie auch mit biefem guftanbe tam, ebe ihre Sausgenoffen gurudtebrten, trat fie mit einem leichtem Anfluge von Ungeduld an die Tur und lebnte fich borcbenb binaus

Bom Felde ber vernahm fie verschiebenartige Tone, aus welchen fie ichließen tonnte, bag bas Tagewert ber Ihrigen noch immer nicht beenbet fei. Go fcmeifte benn ihr Blid verbroffen über ben Blat bor bem Saufe bin. Es war eine ziemlich ausgebehnte, baumlose Flache, nach ber linten Seite abgegrenzt burch einen niedrigen, mit Birten bestandenen Ball, ber fich um einige Getreidefelber hingog. 3m Sintergrunde diefer Felder ftrebte etwas, bas fich in dem ungewiffen Lichte wie eine fleine Solgung ausnahm, gegen den Rachthimmel auf: bei bellem Tageslicht würden die Baume und Stauden eines giemlich ausgebehnten Gartens aus ber unregelmäßigen Laubmenge fich entwidelt haben. Rechts von bem Saufe erhob fich in einiger Entfernung eine ichwere, bunfle Maffe, bie felbft in ber gunehmenben Dammerung als ein langgeftredter Bau er-fennbar mar, ber fich burch Giebel, bobe Effen und einen boch emporragenden fpipen Turm auszeichnete. Comeit bas Abendbuntel noch beurteilen ließ, mar leine Gpur bon einer Anlage irgendwelcher Art bor bem großen Gebaube; nicht einmal ein Baum ftanb in ber Rabe. Gin Frember batte fich billigerweise über ben feltfamen Ginfall wundern muffen, ein fo stattliches Saus fo nadt und tabl mitten in die ode Beide hinein gu feben.

Freilich, in ber Seibe ftanb es, und zwar in ber obeften, unwirtlichsten, traurigften ber an folden reiglofen Blachen jo reichen Proving Beftfalen.

Rein - nicht reiglos ift bie Beibe. Diese Bezeichnung verbient fie nicht; benn fie bat eine machtige Angiehungsfraft, nicht allein für die allerdings fleine Bahl berjenigen Menschen, die in ihrem Schofe geboren werben und aufmachjen, fondern auch für ihre unmittelbaren Umwohner, beren Wege gu benachbarten Ortichaften und beren Beichaftigungen fie baufig burch und in bie Saibe führen. Die schwermfitige Boefie ber weitgebehenten Flache hat einen unbeschreiblichen Bauber, und ber Menich muß in bobem Grade stumpf sein, ber gang ohne Berftanbeis bin benselben ift. Ein empfängliches Gemut wird von mit unlöslichen Banden umfreise

Die schlichte Bauerin, welche einsam wartend in Baustur lebute, gehörte Baustur lebute, gehörte ihrer haustür lebnte, gehörte ju den Leptern, binflet ihr Blid hinausschweifte fiber die stille Flache, Ede bunflen Gemaffer, welches an ber fernften großen Gebäudes noch einen ichwachen Schein benden Lithtes widerspiegeste, bis weit in die fel gende schwarze, unabsehbare Ebene, fam eine trat ber Gegenwart entraffe. ber Gegenwart entrudende Stimmung über fie. 9 halb unverftandenen, fogar mit einem leichten Grauet, termischten Genuß lieb fie mit einem leichten Suntat termischten Genuß ließ fie alle die Bilber bon bei nern, Sah-Rufern, weißen und grauen weibliden ten, bon fernem Glodenläuten, von verfuntenen und nächtlichen Sochzeits- u. Leichenzugen, von fe ichattenhaften Erscheinungen an fich vorüberzieben, ren Schilberung ihr Ofenengen an fich vorüberziehntt ren Schilberung ihr Ohr bon Rindheit an getränft war. Aber in fehr fie ben Rindheit an getränft war. Aber so sehr sie auch in diese Borstellungen itiefte, die Serrich tiefte, die herrichaft, welche fie benfelben ibet fa räumte, währte feinen Augenblick länger, als fie es für gut fand. Wie fiart ihr Sang gur Traumerel mochte für gut jand. Bie ftart ihr Sang aur Tramtet mochte, ihr Pflichtgefühl und ihre Arbeitfantei ni wogen ihn so fehr, daß ihre praftische Tätigleit niem baburch gehemmt wurde

baburch gehemmt wurde.
Dieses Mal wurde fie aus ihrer Selbstverfunktiges burch einen bellen Laut burch einen hellen Laut aufgerüttelt, ber weber burch Stöhnen bes Abendwindes Stobnen bes Abendwindes auf ber weiten Blacke noch durch die Bewegungen der Arbeiter auf den hervorgebracht wurde. Es war der Ton von Bier Pserdehusen auf dem durch lange Trodenbeit der benen Wege, der ban der benen Bege, ber bon ber nächften Stadt fiber all führte. Die Bauerin wunderte fich, wer fo fpat, an Samstagabend abendreite fich, wer fo fpat, Samstagabend obenbrein, aus Ranftetten noch fabren moge. Ein anderes Bief fonnte ihret nach ein Reisenber bar auch ? nach ein Reisender, ber aus bem preußischen Gren fam, nicht haben, als bas erfte größere hollafblich Beil aber ber Frembe mahricheinlich beim pfet Rlofterpachter anhielt, um für fich und fein Packert Erfrischungen zu verlangen, so hielt die Badiern nicht damit auf, Bermutungen anzuftellen, sondernisch der Rüche zu, um die notien Grufellen, ju fich der Rüche zu, um die nötigen Anftalten gu freifen

Gine tüchtige Leiftung wurde bei ben Armeebudinbien im Berliner Stadion gezeigt : Goldaten führten ichmarichmagiger Ausruffung ben Riefenschwung am aus In turnerischen Rreifen wird man wiffen, mas ubebeutet, ben Riesenschwung, ben man am liebsten in latitet Rieidung ausgesührt, in Uniform, mit schweren dhiefeln, mit vollgepactem "Affen" und umgeschnalltem

Lotales.

Saus, und Grundbefiterverein. Der Saus Brundbefigerberein bielt am Samftag abend im Gafttat ihr Roje eine Generalversammlung ab, welche ein febr miffontes Brogramm aufwies. Dem entiprechend verbe Berjammlung in febr anregender Beife. Gegen Stolotoff ber letten Berfammlung wurde vonfetten be Annejenden teinerlei Ginwendungen erhoben. Die für Dit unentbebrliche Dinlabfuhr ift bereits im Burintetein oftere eiwähnt worden. Der Daus- und Grund. betoerein möchie fich nun bemühen, eine folche Mullab. immege ju beingen. Debrere Mitglieder Des Bereins ich bereit ertlart, bei allen hiefigen Dansbefigera bitage bu halten, ob fie bereit find, fich an einer folchen beteiligen ju wollen. Es ift unmöglich im beteiligen ju wollen. Es ift unmöglich im Boftenbreis mitieilen zu konnen. Gelbstverabled wied bie Abfuhr um fo billiger werben, je mehr Intetein fich für die Sache gewinnen laffen. Gine vorange Bufage ber Dausbefiger ift baber unverbindlich. bunt lediglich dem Zwede, daß man Fuhrunternehmen Britiste Uniglich bem Bwede, daß man Fuhrunternehmen berüher Umerlagen bat, bie jur Festsegung eines Preises notnie find. Gine bindende Ertlärung wird erft fpater gen genommen werben. Gin weiterer Buntt befagte bir Berteilung ber Ginquatierungslaften. Bisher aben hur die Bausbefiger berangezogen bei ben Ginquanagen Die ift jedoch eine einsettige Barte, welche fich Die ift jedoch eine einsettige Barte, werden gallen bift rechtsertigen läßt. In wie vielen Fallen ban ti fin de ber Pausbesiter einschranten im Raum, tt fein Saus auch nur einigermaßen rentabel machen Bie oft aber tommt es vor, daß Dieter bei fleiner mile Maum im Ueberfluß haben. In Diesen Fällen geratteren mathaften die Jugedachten Mannschaften warnetern mathater ber von der Last veran bleife, mabrend der Mieter, ber von der Laft verbet bleibt, febr mohl einige Leute unterbringen konnte. Subaltniffe liegen in unserer Gemeinde eben gang he als in Bieebaden. Erhalt Die Beltfurftadt Einin Biesbaden. Erhält Die Weltrutpute Die State in Baftwirtschaften untergebracht. Rimmt man ber bis Baftwirtschaften untergebracht. Rimmt man ber die enormen Ausgaben gang außer betracht, fo biefe Dandhebung ichon garnicht durchführbar, biefe Birte auf Logis nicht eingerichtet find. Betfammlung beschloß, eine Eingabe an den beitetat ju richten, mit der Bitte, die fünstigen Bietungen Mierungen nur nach Daggabe ber Gintommenaberteilen. Ber halt teinen genügenden Plat bat, fei es Aliger oder Mieter, der muß halt die Roften einer attierung tragen. Bielfach tommt es vor, daß Austungen nur noch aus purer Bequemlichfeit erfolgen. brein gebentt in nachster Beit einen Bortrag halten in über Ranalifation für Bierftadt. Als Referenten man herrn Diplom-Jageneur Professor Schild gu einen geborenen Bierftabier ju gewinnen. Es Witglieder bestimmt, die mir dem genannten la Unterhandlungen treien follen. — Eine langere tenipann fich über ben Puntt: Anschaffung von Baffe. Es a für um Bertauf angemelberer Grunoftude. Es brichloffen, folde Schilder anfertigen ju laffen und fanb foll barüber beraten, ob von bem Eigentümer benbitides eine geringe Leibgebuhr ju erheben fei beiter Gin Mitglied führte Rlagen barüber, bag Menten baulichen Beranderungen dem einen Befiger bied bie Erottoretoften des Anwefens ju tragen,

mabrend einem anderen Befiger Diefes nicht gugemutet wird. Manu befdloß, in diefer Angelegenheit fich in einer Gingabe an ben Gemeinderat gu wenden und um Auftlarung ju bitten. Dag bei folden fleinen Bauberanderungen bem Sausbefiger folche enormen Roften aufgeburdet werben tonnen, fieht bas Gefet vor. Es mußte aber einer gehalten werden wie ber andere. — Die Mitglieber werben nochmale baran erinnert, bag bie borgelegten Gelber für bie Gasmeffer bei der Raffe des Gaswertes wieder gurudbegalt werden. Die Sauseigentumer muffen fich aber ju biefer Raffe bemuben. Bum Schluffe tonnte ber Borfigende bie erfreuliche Mitteilung machen, baß feit ber letten Berfammlung wieder acht neue Mitglieder eingetreten find. Dan lernt immer mehr bie bedeutenden Borteile ber Sausbefiger erkennen, bie eine Mitgliedichaft jum Saus- und Grundbefigerverein bietet.

z Die Generalprobe bes Gefangvereins Frobfina am gestrigen Sonntag nachmittag im Saale jur Rose er-freute fich bes besten Besuches. Gine gange Babl aus-wartiger benachbarter Gesangvereine mar vertreten. Der Borfigende, Berr Topegierermeifter Bilbelm Stiebl, begrußte Die gablreichen Gafte aufs berglichfte. Er gab eine turge Ertlarung über die Einteilung ber Sangertlaffen auf bem Bettftreite ju Oftheim bei Banau am nachften Sonntag. Die Bereine find getrennt in Stadt. und Landflaffen. Der Frobfinn beteiligt fich in der erften Stadtflaffe. In Der-felben ireten auf: Binfridia-Fulda 97 Ganger, Frobfinn-Bierftadt 70 Sanger und Estalonia-Caffel mit 56 Sangern. Die Reihenfolge, in welcher die Ganger aufgutreten haben, wird erft furg bor Beginn ausgeloft. Als Breischor trug unfer Berein bor: "Der Grenabier von Gedan", Rompo. nift unbefannt. Ale felbfigemablier Chor fingt ber Berein ben außerft ichwierigen Schwebenritt von Bilbelm Sturm. Rum Ebrenfingen ift ein 8 Boden Chor vorgefdrieben : Des beutschen Geemanns Lieb. Ale Chor jum bochften Ehrenfingen tragen alle Bereine einen zwei-Bochen-Chor por : Ach, icheiben, immer icheiden! Letigenannter Chor ift ohne alle Beichen, und ift es bemnach vollftanbig in bie Sand bes Dirigenten gelegt, aus bem einfachen Chorchen eimas zu machen. Alle vier Chore waren ausgezeichnete Beiftungen, Die großen Beifall fanben und zu den beften Soffnungen berechtigen. Inebefondere war die tabellofe faubere Aussprache bewundernewert. Bunfchen wir bem Bereine ben beften Erfolg!

Brief aus der Reichshauptstadt.

D Berlin, 13. Juni.

Gine Riefenftadt wie Groß Berlin mit feinen brei Millionen Einwohnern bat natürlich einen Riefenetat und bemgemäß auch eine Riefenschuldenlaft. Es ber-lohnt fich baber wohl, einmal in bas Schuldbuch

von Groß Berlin hineinzuleuchten. Rad dem fürglich ericienenen Jahrbuch für ben preußischen Staat hatten die Groß-Berliner Gemeinden am 1. April d. J. auf langfristige Anleihen, Hopothesen und Grundschulden sowie auf Restaufgelder folgendes Schuldsonto zu verzeichnen: Stadt Berlin 476.24 Millionen Mark. Charlottenbura 178.46. Reutölln (Rizdorf) 79,09, Schöneberg 75,04 und die übrigen 21 Gemeinden Groß-Berlins, deren Einzesaufzählung wohl nicht im allgemeinen Interesse liegt, 293.38 Millionen Mark: im ganzen besäutt lich mithin 293,38 Millionen Mark; im ganzen beläuft sich mithin die Gesamtschuldenlast Groß-Berlins auf 1 102 210 600 — in Worten: eine Milliarde einhundertzwei Millionen zweihundertzehntausend — Wark, jedenfalls ein Achtung gebietendes Sümmchen, besonders wenn man es mit den Gesamtschulden aller preußischen Städte einschließlich der Landgemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern vergleicht, die sich zum gleichen Zeitraum Einwohnern vergleicht, die sich zum gleichen Zeitraum auf etwas über 5 Milliarden Mark bezifferten. Auf einen Einwohner Groß-Berlins kommt ein Durchschnittsschuldensat von 235 Mark, der gleiche Satz, der auf den Kopf der Einwohnerschaft der Stadt Berlin

Daß fich die Schulden einer folden Riefengemeinschaft mit der Zunahme der Bebölferung vermehren und auch bermehren dürfen, ist eine allgemeine Er-Die Bevölferungsentwidelung Groß-Berlins läßt nun in ben letten brei Jahren ein bedeutendes Nachlaffen ber Bevollerungszunahme ertennen, wofür die Urfachen wohl in bielerlei Granden gu finden sind, die durchaus nicht zum Nachteil Berlins gereichen. Roch 1911 betrug die Jahreszunahme 119000 Per-sonen, 1912 nur noch 108100 und 1913 sogar bloß 50600 Köpse. In Brozenten ausgedrückt belief sich die Bevölferungszunahme 1911 auf 3,19, 1912 auf 2,81 und 1913 nur noch auf 1,28 Prozent. Allerdings hängt ber starke Prozentjas des Zuwachsrudganges im Jahre 1913 mit dem Nachlassen der günftigen wirtschaftlichen Konjunktur gerade jenes Jahres zufammen. In der Stadt Berlin war eine Bevölkerungszunahme überhaupt nur in den beiden Jahren 1911
und 1912 zu verzeichnen, während für das Jahr 1913
eine absolute Abnahme der Bevölkerung um 15000

Personen sich bemerkar machte.
Mit der Abnahme der Bedölkerung hängt auch ein verhältnismäßiger Rückgang im Berkehr zusammen. Allerdings hat sich der Berkehr in absoluten Jahlen zwar jährlich gesteigert. So betrug z. B. die Jahl der im Groß Berliner Aleinbahnverkehr besönscherten Personen 1911: 674 472 000 Personen, 1913: verten Berionen 1911: 674472000 Berjonen, 1913: 732773000 Köpfe: Berechnet man jedoch die Zunahme in Prozenten zum jeweiligen Borjahre, jo ergibt jühr die letten drei Jahre ein erheblicher Mückgang in der Zunahme. 1911 betrug das Mehr in der Zunahme gegen das Borjahr 7,88 Prozent, 1912: 4.82 Prozent, 1913: 3,65 Prozent; also auch im Bertehr eine dauernde Udnahme im Zuwachs.

Auch im Geschäftsbetriebe macht sich, wie im Heft. Große Verliu", berausgegeben dem Direktor des Ber-

Auch im Geschaftsvetriebe magt sig, wie im geschaftsvetriebe magt sig, wie im geschaftsvetriebe magt sig, wie im geschen bom Direktor bes Berliner Statistischen Amtes, Prosessor Silbergleit, sestiebe gestellt wird, ein karfer Rüdgang bemerkbar. Betriebe mit über 25 versicherungspflichtigen Personen gab es in Groß-Berlin am 1. Dezember 1912: 718 294, dagegen am 1. Dezember 1913 nur noch 699 305; bei biesem Rüdgang waren die männlichen Personen mit 2,9, die weiblichen Personen mit 2 Prozent beteiligt. Unter den Gemerkearungen, die einen besonderen Rüd-Unter ben Gewerbegruppen, die einen besonderen Rückgang im Betriebe im Jahre 1913 gegen das Borjaht ausweisen, steht mit an erster Stelle das Baugewerbe. Auch in ber Maschinen- und Apparate-Industrie ift eine Abnahme ber Arbeitsfrafte gu bergeichnen, wahrend in ber Industrie der Nahrungs- und Genugmittel die Arbeitsfrafte gunchmen.

Sollte man baraus nicht gewiffe Rudichluffe auf eine allmähliche Menderung einer gewiffen Qualität in der Berliner Einwohnerichaft gieben tonnen? Allerdings wird man jeht erst die kommenden Jahre abwarten mussen. Borläufig ist Berlin noch groß genug, und wenn sich das Berliner Leben etwas bon der Stadt auf die Außengemeinden berteilt und bei dieser Abwanderung die Stadt Berlin selbst an Einwohnerzahl entlastet wird, so ist das auch kein Fehler.

Wolfswirtschaftliches.

3 Cantenfraudebericht. Rach bem Bochenbericht des Deutschen Landwirtschafterate entwideln fich bie Gerreibefaaten, Sutterpflangen und Sadfruchte feit bem Gintritt bon Barme aufebends beffer. 2Bas ben Bintermetzen an-

ters wenig gewachsen, beginnen fich aber jeht bester gu frildite find infolge des lange anchaltenden nagfalten Betfett eine Periode trodener Witterung ermunicht. Die Sad-Ertrage ermarten. Bur bas Einbringen ber Benernte ift jen julien per dereingem Untergras bielfach nur mäglige nissen, Der Stand der Sommersaaten toted im allgemei-nen gunftig beurteilt. Sehr zu ftatten tommt die seht herrichende warme Witterung den Fruterpilanzen. Die Elie-herrichende warme Witterung den Fruterpilanzen. Die Eliemmerhin fehlt es in dieler Beziehung nicht an Besorgblitte gefchabet hat, läßt fich noch nicht genau aberfeben; langt, jo ware zu wanichen, daß die bielfach beobachtete Rolibildung nicht weiter um iich greifen möchte. Inwie-weit die unbeständige und fühle Witterung der Roggen-

Roman von Maria Lenzen, di Sebrigondi.

Sie batte eben Zeit gehabt, eine Lampe anzugunden, ballerfessel über das Feuer zu hängen und einige als das Geleren Echtsche in Bereitschaft zu bas erwartete Juhrwerk schon vor dem Haufe tine laute Stimme rief: "Solla! guten Abend,

Sie lannte offenbar die Stimme, benn sofort eilte sie bem hanje und begrüßte ben Antommling mit einem begrüßte ben Antommling mit einem begrüßte ben Antommling mit einem begrüßte ben Antommling mit einem

Romme ich Euch ungelegen, Frau Uphoff?" Rein, Herr, sagte sie, den Zügel aus seiner Hand und in die sie sen Raden des Pferdes legend, als beitelt mohl damit umzugehen. "Aber weil Sie noch in sier waren, erwartete ich nicht, Sie schon sept

berjehte ber Antömmling. "Es soll da bei einem basseils gut aussehen, und Herr Markseld bielt es Bullete, mich gleich hinzusenden. Aber seid Ihr allein

nale

Beibet, berr Aurg; und beshalb muß ich Gie bitten, di di halten, bis ich die Laterne herausbringen bollen, dein Brot. Sie werden ja etwas bist bier, Frau Uphoff, sondern im Stalle. Wenn Schaff, will ich im Ravensbruch überscher

Richt nicht, herr, das haus steht Ihnen offen."

inte lung um Minuten kam sie mit einer brennenden gebilglich, sein Pferd ibe lung und war bem Fremben behilflich, sein Pferd beit mit dine unterzubringen. Als beit mit dem bem Gremben behilflich, sein Pferd beit mit dem ber Schenne unterzubringen. Als beit mit dem wätte ber Schenne war, führte sie bei mit bemen in ber Scheine war, funte per bang und forgte flint auch für bessen Bedürf-

dang und sorgte flint and jade batte ibm eben den gewünschten Kasse aufgetraber die Ibrigen vom Felde heimlamen. Während
bauer sich dem Reisenden gegensiber an den Herb

fette, eilte fie hinaus, um beim Abladen ber Kartoffeln behilflich zu sein.

Diese Arbeit nahm noch eine ziemliche Zeit in Anfpruch; bann fam die Frau mit ihren beiben Gobnen und ihrer Tochter in die Ruche, und Eltern und Rinder bergehrten gemeinschaftlich bas mobiberbiente Abendbrot.

Die Unterhaltung bes Bachters mit bem Safte mar febr einfilbig gewesen. Auch mabrend ber Dablgeit murbe bas Gefprach von öfteren Baufen unterbrochen. 2118 fie beenbet war, entfernten fich die jungen Leute, um bas Bieh für die Racht gu berforgen; die Tochter reinigte in ber Baschfuche die gebrauchten Geschirre und bie Frau bereitete in ber "Auffammer", einer um einige Stufen erhobt neben ber Ruche gelegenen Stube, bas Bett für ben Hei-

herr Aurz, ber mit bem Bauern bei einem Kruge Bier am herbe faß, ftopfte seine turze Reisepfeife, schob bem Sauswirt seinen wohlgefüllten Tabatsbeutel ju und begann, ein Auge auf ben Span, mit bem er die Bfeife in Brand fette, bas andere auf bas grobgeschnittene Gesicht bes Bachters gerichtet, in halbleifem Tone:

"Uphoff, ich wußte ein Geschäftchen für Euch, bei bem Ihr mit leichter Mube etwas Subiches verdienen fonnt." "Go?" fragte ber Bauer, ohne von bem Tabatsbeutel

"Ja, fogar ein gutes Geschäftchen weiß ich für Euch." Der Bauer schob langfam ben Beutel über ben Tijch feinem Eigentumer wieber ju und fagte: "Ich bedante mich, Bert."

"Bofür, Uphoff?" fragte Rurg betroffen. "Bofür? — Für bie Pfeife Tabat, herr."

Rurg biß grimmig auf feine eigene Bfeife, jum Scha-ben ihrer Spipe und seiner Babne zumal, und seine klei-nen, braungrauen Augen blidten nichts weniger als wohlwollend auf den Bauern, der die große Bange gur Sand nahm und mit ber umfländlichften Unbeholfenheit eine Roble aus bem Feuer holte. Er sah babei aus, als feien seine Borbereitungen jum Rauchen ein Geschäft von fol-cher Schwierigkeit, daß er babei nicht zugleich an ein anberes benten tonne. Augenscheinlich war ber Bachter entschloffen, feinerlei Antwort zu geben, bebor fein Gegenüber offen und bestimmt erflart habe, um was es fich

Rurg fubr fich verbrießlich burch bas ftraffe, mattblonde haar, jog ben ichiefen Mund noch etwas ichiefer und rieb fich bie Rafe mit bem Ruden ber Sand. Der Bauer tat, als ob er feines biefer Beiden ber unbehag-lichen Stimmung feines Gaftes bemertte; bennoch entging ihm feine feiner Bewegungen.

"Uphoff," nahm Aurs nach einer Beise wieber bas Bort, "Ihr mußt mir gerabe beraus sagen, ob Ihr Luft

habt, einen fconen Stüber gu berbienen ober nicht." "Es find ichlechte Beiten," fagte ber Bauer, feine Bemerfung nicht an feinen Gefellichafter, fonbern an bas Torffener richtenb.

"Das beißt, Ihr habt Luft?" "Bogu foll ich benn Luft haben? Das muß ber herr mir boch fagen, fonft fann ich es ja nicht miffen," fagte Uphoff, gu ben Bilbern von Abam und Eva gewendet, Die in einem ftetig angeräucherten eifernen Parabiefe an ber Rudwand bes Berbes ftanben, felbft eben fo ichwarzbraun, wie bas verraucherte Barabies

"Aber, Uphoff, bas habe ich Euch ja ichon gesagt: 3u einem hubichen Berbienst."

"Das möchte ich wohl," fagte ber Bauer, jeht bas Bort an feine eigenen Solgichuhe richtenb; "wenn ich nur wußte, wie ich bran tommen foll."

"Auf die leichtefte Manier von ber Belt, Rlofter-mann," jagte Rurg, fich zu feinem Birt binuberbeugend und ihm nach Landesfitte ben Ramen gebend, ben er nach bem bon ihm bewohnten Bachthoje führte. "Ihr braucht nur einen fleinen Jungen in Roft und Wohnung zu neb-

men, so verdient Ihr jedes Jahr fünfzig Taler."
"Ginen fleinen Jungen?" fragte Uphoff, sich etwas in bie Sobe richtend und die Bfeife aus bem Munbe neb-

"Ginen Anaben von fünf Sabren," erflärte ber Gaft.

"Nee — bas tu ich nicht."

"Aber bedentt boch, Aloftermann, fünfzig Taler!"

Juftement; bas ift nicht halb genug."

Richt halb genug? - Bas toftet Euch folch ein Rind? — Ihr laßt es in ber fleinen Giebeltammer neben Euren Gobnen ichlafen, und fur bas bifchen Effen und Trinfen, was der fleine Rert braucht, habt 3hr nicht einen Pfennig Anstagen; es wächst Guch ja alles auf eigenem (Fortfebung folgt.)

Die Arbeit bes Roten Rrenges.

- Ein regnerischer, stürmischer Novembertag hatte fich feinem Ende geneigt: Das Mitglied ber fremilligen Sanitätsfolonne in D., einem größeren Gifenbahntnotenpunkt, hat es fid) nach dem Abendbrot bequem gerenpuntt, hat es sich nach dem Abendbrot bequem gemacht, um auszuruhen von des Tages Last und mit seinen Angehörigen zu plaudern. Schrill klingt auf einmal die Alarmglode, ein Zeichen, daß im Bereich des in D. stationierten Hilfszuges ein größeres Eisenbahnunglück passert ist. In 20 Minuten fährt der Hilfszug ab. Da heißt es eilen, die Pflicht ruft. Schnell zum Bahnhof, wo schon einige Mitglieder der freiwilligen Sanickiskolonne eingetrossen sind, und gerade die Losomotive den Hilfszug heranbringt. Roch drei Minuten sind es his zum Abanda des Luces 24 die Lokomotive den Hilfszug herandringt. Roch drei Minuten find es dis zum Abgang des Zuges. 24 Mann der Kolonne stehen bereit, der Kolonnenführer teilt die einzelnen Trägerrotten ein, gibt dann den Be-fehl zum Einsteigen. Nach und nach sidert es durch, daß es sich nur um einen blinden Alarm handelt. Glüdlicherweise! Aber dem Eiser der Sanitätsmann-schaften tut es keinen Abbruch. Hinaus in die dunkle, regnerische, fürmische Nacht geht die Fahrt. Pöhlich ein Knall, dem dald ein zweiter, dann ein dritter folgt. Die auf die Schienen gelegten Knallpatronen folgt. Die auf die Schienen gelegten Knallpatronen sind explodiert, zum Zeichen, daß sich der Zug dicht an der Unfallstelle befindet. Zeht wird ein rotes Licht sichten. Der Zug hält, der Eisenbahnbeamte und der Eisenbahnarzt steigen aus. Bon dem Bahn meifter wird ihnen die Melbung gemacht, daß ein Berfonengug entgleift ift, und daß unter ben Erummern etwa 6—10 Berwundete liegen. Das Terrain ist schwierig; der Bahndamm zirka 6 Meter hoch, eingleifig; neben ben Schienen nur ein ichmaler Weg. Unten neben dem Damm ein Wassergraben und da-hinter unbebautes Land. Ein Uebungsgelände wie ge-schaffen. Aus dem Gerätewagen werden Azethlenlampen und Fadeln herbeigeschafft. Jedes zweite Ko-lonnenmitglied ift mit einer Schaffner- oder Radfahrerlaterne versehen. Bier Eragen, von Fadelträgern der Eisendahner begleitet, gehen hintereinander am Gleise entlang; wenn die Ersten hintereinander am Gleise entlang; wenn die Ersten hindernisse im Wege finden, sind die Folgenden gewarnt. Acht Mann tragen unter Veitung des Arztes die Nettungskästen, das Berbandszelt heraus, um es in 20 Minuten auf dem benachdarten Felde aufzuschlagen und einzurichten. In der Vertille der Nocht geht es ehenig wie dei bellem Sannen. Stille ber Racht geht es ebenjo wie bei hellem Connenfchein auf dem llebungsplate.

Soion tommen die ersten beladenen Tragen herang ein schwerer Oberschenkelbruch, eine schwere Berbren-nung, die unbedingt einer baldigen Aufnahme in ein Krankenhaus bedürfen. Wohin? Rach B., lautet die neben dem Alarmierungsplan in D. hängende Bestrimmung. Ift Plat? Telephonisch anfragen! Auch dassir ist von der Eisenbahn gesorgt durch Andringen eines Apparates an der Telegraphenleitung. Die nächsten Berwundungen find weniger schwer; aber die Berbände müssen nachgesehen, die Schienen sester ge-legt werden. Das alles war auf freiem Felde nicht möglich. Im Belt ist es hell und geschüngt. Bom Ber-bandplatze geht es die steile Böschung hinan. Die frästigen Arme und Beine der Sanitätsseute siber-winden auch dieses Hindernis, und sicher wird der Ber-letze in dem zum Krankentransport eingerichteten Gü-terwagen untergebracht. So geht es in rastloser Tätigterwagen untergebracht. So geht es in raftloser Tätig-feit, nur ab und zu hört man ein Kommando, sonst herricht überall Ruhe. Jeder muß genau aufpaffen, auf ben Weg achten, ben Borichriften bes Gifenbahnbeamten folgen. Schon find acht Bermundete berforgt; noch einmal wird alles abgesucht und noch ein Berlegter mit gebrochenem Ober- und Unterschenkel entbedt, ben aber gebrochenem Doers und Unterschenkel entdedt, den aber seine Berlegung nicht gehindert hatte, Schut vor dem Regen in einer Biegung des Eisenbahndammes zu suchen. Zeht meldet der Kolonnenführer dem Eisen-bahnbeannten, daß alles besorgt ist; das Zelt wird abgebrochen, Berbandkästen eingepackt; das Kommando "Einsteigen" ertönt. In 50 Minuten ist die Uebung beendet, alles hat gestappt. Bo der Berkehr ständig sich steigert, Jug hinter

Bug die Strede befährt, da fonnen trop aller Borichtsmagregeln doch Ernstfälle, die das Eingreifen der Sanitätskolonnen erfordern, eintreten. Wer einmal an einem folchen Orte bes Schredens tätig gewesen an einem solchen Orte des Schredens tätig gewesen ist, wird die Bilder nicht vergessen. Die Aerzte können nicht alles schaffen; die Eisenbahnbeamten sind mit dem Aufräumen der Trümmer, dem Besteien der Berwundeten aus den eingeseilten Wagen genug beschäftigt, von ihrer Arbeit so beschmutt und bestaubt, daß sie zum Dienst an den Berletten nicht geeignet sind. Dier sollen sett die Sanitätskolonnen eingreisen, und hier werden sie, die schon so viel Gutes in der ersten Sisselitung geschaffen haben, weiter segensreich wirten. Die Friedensarbeit der Sanitätskolonnen, die helsende, pslegende Tätigkeit der Baterländischen Frauenfende, pflegende Tätigfeit ber Baterlandifden Frauen-bereine, die gemeinnutigen Beftrebungen, die fich fonft unter bem Roten Kreus einen, fonnen iebem einzelnen

Turn=

Verein

Bierstadt

Sugure rommen. Unentgeltlich, unaufgesorder, welle Gedanken werktätiger Rächstenliebe beraus gille Arbeit geleistet. Darum sollte auch die Hibeit die Arbeit des Roten Kreuzes durch die die bisher unterstüßen. Prof. Dr. Borchard

Lette Nachrichten. + Berlin, 13 3c

Gin entjehlicher Raubmord. ** Gin furchtbares Berbrechen murbe früh in Hofheim im Ried (Heffen) entbedi. dringenden Fenerwehr bot sich ein granenvoll blid. Bor dem Badofen lag die Leiche des Meifte mit eingeschlagenem Schädel. Im Schlafsimi den die beiden jüngsten, bereits erwachsenen 200 durch Beilhiebe und Stichwunden am Rogi berlett, und die Fran des Badermeifters wells tohft in ihren Betten borgefunden. Die 3 Tochter befindet fich bei ihrer berheirateten Besuch und ist durch diesen Umstand dem Todernunen. Die ganze Einwohnerschaft ist and berspannelt. Da im Haubenerschaft ist den wurden, so wird Naubmord bermutet. stommt ein aus Besthofen gebürtiger Bädengestendt, der bei Bad in Arbeit stand und seit der Racht verschwunden ist.

Racht verschwunden ist. Sonnabend morgen auf dem Kölner willfilm Busweilerhof davonfliegen sehen. Als ein gl den Motor seines Flugzeuges zu einem Lätigkeit sehte floo das Er Tätigkeit sette, flog das Flugzeug, ehe er nommen hatte, in der Richtung nach Roll de Flugzeug ist in der Röchtung nach Rr. 6 Flugzeug ist in der Rähe des Forts Rr. 6 ftein bei Roln niedergegangen. Solbaten aus be eilten herbei, in der Annahme, daß ein Fiege unglückt sei. Das Flugzeug hatte sich mit der un den Boden eingebohrt, doch hat es neben Propellerbruch keine weiteren Beschädigungen er

** Luf schreckliche Art zu Tode gefommen bem Blechwalzwerf Thhisen in Wülheim an der tin Maschinist, indem er in das Getriebe der kam Groupen und der Maschinister Masse lam. Er wurde zu einer unkenntlichen Masse zu und stückweise aus den Kammrädern berausand

Befanntmachung.

Der Schiefplag bei Rambach wird jum Abhalten bon gefechtemäßigen Schiegubungen vom 22. bis 27. Juni cr. einschließlich und am 29. bs. Mis benust werden. Es wird täglich geschoffen von 9 Uhr Bormittags ab bis jum Dunkelwerden am 27. be. Mis. von 9 Uhr Bormittags bis 12 Uhr Mittags.

Bierftadt, ben 13. Juni 1914. Die Polizeiverwaltung:

hofmann.

Befanntmachung.

Rachdem nunmehr für ben Fahrvertehr auf öffentlichen Begen in gang Breugen burch Boligei.Berordnungen einheitlich borgefdrieben ift, rechts auszuweichen und links ju überholen, erachten wir es für geboten, daß von den nachgeordneten Beborben auf die ftrengfie Durchführung biefer Beftimmungen mit Rachbrud bingewirft wird. Gleichzeitig wird bafür Sorge zu tragen fein, baß auch bie fonft für ben Suhrwertsverfehr beftebenben polizeilichen Borfdriften mit größerer Strenge gehandhabt werben, als bies bisher geschehen ift.

Bie bie Erfahrung lehrt, pflegen namentlich die Gubrer der Pferbefuhrwerte jenen Bestimmungen nur geringe Beachtung ju Bei ber Begegnung mit Gubrwerten weichen fie nicht immer nach rechts, fonbern nach ber beffer befeftigten Strafen. feite aus. Wenn fie bon anderen Fahrzeugen, inebefondere bon Rraftmagen, überholt werden follten, beachten fie bie von dem Führer Des überholenden Bagens gegebenen Beichen baufig nicht und machen außerdem nicht immer links, fonbern je noch bem Buftanbe ber Strafe auf der einen ober der anderen Seite gum Borbeifahren Blag.

Sehr oft wird ferner gegen die Borfdriften verftogen, Die verbieten, daß die Lenter von Fuhrwerten mahrend der Fahrt fola-fen ober die Gefpanne unbeauffichtigt auf der Strafe fteben laffen. Endlich werden die Bogen mabrend ber Duntelbeit baufig nicht voridriffsmägig belenchtet. Ein großer Teil ber Unfalle im öffent. lichen Sahrvertehr burfte auf eine folde nicht ausreichenbe Befolgung ber polizeilichen Borichriften gurudguführen fein.

Das gilt namentlich mit Bezug auf ben ftetig gunehmenben Berfehr mit Rraftwagen, ber fich nur dann glatt vollziehen fann, wenn Die bestehenben Borfchriften von allen auf ben öffentlichen Begen verfehrenden Suhrwerfen genau befolgt werben.

Die Bolizeiverwaltungen bezw. Die Ortspolizeibehorben bes Rreifes haben die Boligei-Erefutivbeamten mit entfprechender Beifung ju berfeben und bafur gu forgen, daß im dortigen Begirte an möglichft juganglichen Stellen Anschlagzettel mit ben in Frage tommenben Strafenpolizeivorschriften, inebesondere ber SS 38-44 ber Begepolizeiverordnung vom 7. November 1899, angebracht

Biesbaben, ben ben 18. Dai 1914.

Der Rönigliche Lanbrat bon Beimburg.

Bird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht. Bierftabt, ben 9. Juni 1914

Die Polizeiverwaltung. hofmann.

Befanntmachung.

In bem ber Gemeinde Bierftadt gehörigen, Erbenheimerftraße Rr. 9 belegenen Saufe ift eine Bobnung, bestebend aus Bim-niern, Ruche, Reller, Stallung, Mitbenugung ber Baschfuche und Benützung eines großen Gartens ju bermieten.

Reflettanten wollen fich umgebend auf der Burgermeifterei bierfelbft melben.

Der Bürgermeifter : Sofmann.



Das 24. Ganturufeft bes Mitteltaunusgaues findet am 28. Juni in Maffenheim ftatt. Der Berein bat beichloffen, basfelbe per Rremfer gu befuchen und burfte diefer Befdluß wieber alls feitigen Antlang finden. Der Fabrpreis betragt pro Berfon Mart.

Durch unfern Bereinsbiener wird eine Lifte girtulieren und ift das Fahrgeld fofort bei ber

Gingeichnung gu entrichten. Die Abfabrt erfolgt puntt 11 Uhr, von unferem Bereins. lotal (Mitglied Brubl) und merben die Mitglieber gebeten, fich recht gablreich baran gu beteiligen.

NB. Bu ber am Conntag, ben 14. b. Mts., nachmittage 3 Uhr im Saal "Bur Rofe" ftatts findenden Generalprobe bes Gefangvereins "Frobfinn" ift unfer Berein eingelaben und merben die Mitglieder gebeten, biefelbe recht gablreich au befuchen. Der Borftand.



Unfer Berein beteiligt fich am Sonntag, ben 21. Juni be. 3e. an bem Nationalen Gefang. wettftreit gu Oftheim Rreis Sanau. Bir richten baber an unfre werten Gbren. u. Inattiben Mitglieder, fowie an alle Freunde und Gonner unfree Bereine bie bergliche Bitte, fich recht gablreich baran ju beteiligen. Das Bettfingen beginnt morgens pragis 91/2 Ubr und ift ba eine gemeinfame Abfahrt ab Bauptbahnhof Biesbaden morgens 4.23.

Der Borftanb.

Täglich frijch gepflüdte

Grobeeren und Kirichen

billigften Tagespreifen haben bei Sugo Freichi, Langgaffe 30.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Tage der Krankheit, sowie bei dem Leichenbegängnis unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Katharina Bermbach Wtw.

insbesondere für die überaus zahlreichen Kranzund Blumenspenden sprechen wir unseren herzlicksten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Familie P. Kunz.

Bierstadt, den 15. Juni 1914.

Gewerbeverein Bierstadt.

"Gambrinus" (Bes. : Frau Menges) eine

Berjammluna

1. Besprechung der Antrage für die Pauptversammlung in

Berichiedenes.

Bu bollgabligem Befuche labet ergebenft ein Ludwig Bint, Borfigender.

Ririchen= versteigerung. Mittwoch, ben 17. 3nni

mittags 11/2 Uhr werden von 50 Baumen bie Gemeindefrub. firiden an Ort und Stelle ber-

Bufammentunft auf bem Bigi. nalweg nach Begloch an ber Bflangenmühle.

> Rloppenhei m, ben 11. Juni 1914, Der Bürgermeifter: Rleber.

rucksachen

jeder Art liefert schnell und billig Buchdruckerei der "Bierstadter Zeitung."

Moritiftr. 3.

23 immer u. Küche per 1. Juli gu bermieten.

Presto-Pahrride

gehören unstreitig zu de en Rädern der Weltten Radern der Well-erstklass Materialzusam gestellt, kann man Rädern auch Strapazen muten. Darum sehe sie e erst Presto an, che sie e Rad kaufen. — Alleiniger Va Rad kaufen in de sie e treter für Bierstadt u.

Hugo Jansen, Bierstadt Wilhelmstr. 2, Eck Automobil-Vermietzng.

and Installations-Geschift

Inserate haben Erfolg!